

Bericht der Auslandsexkursion des Förderkreis Mitte nach New York

Am 6. März 2010 war es soweit, der Förderkreis Mitte trat mit 16 Teilnehmern die Reise nach New York an.

Nach der Ankunft am Samstag wurde der erste Tag zur Erholung und zur ersten Erkundung der Stadt und der Orte genutzt, die an den folgenden Tagen besichtigt und besucht werden sollten.

Am darauffolgenden Sonntag stand eine Besichtigung von Lower Manhattan auf unserer Agenda. Ziel war vor allem der Finanzdistrikt von New York, der sich weltweiter Berühmtheit und Relevanz erfreut. Begonnen hat unsere Tour mit der Besichtigung der City Hall, anschließend ging es weiter über den City Hall Park, Woolworth Building, St. Pauls Chapel, WTC Tribute Visitor Center, Trinity Church, New York Stock Exchange, Federal Hall, Battery Park und endete bei der Staten Island Ferry, mit der wir nach Staten Island fuhren und von der aus wir die Freiheitsstatue von nahem besichtigen konnten.

Anschließend erkundeten wir Chinatown und ließen den Abend gemütlich in einem Restaurant ausklingen.

Am Montag begann unser Programm mit einem Besuch bei der Federal Reserve Bank of New York. Dort wurden wir mit einem interessanten Vortrag über die Bedeutung und den Aufbau des Federal Reserve Systems der USA empfangen. Anschließend ging es fünf Stockwerke unter die Erdoberfläche und uns wurden die Goldreserven der Federal Reserve Bank gezeigt. Daran anschließend besuchten wir das angrenzende Museum, in dem mit alten und wertvollen Münzen die Geschichte des Geldes dargestellt ist. Daneben kann man dort die Finanzwelt mit diversen Ausstellungsstücken, Videos und interaktiven Stationen erkunden. Die Sportbegeisterten von uns besuchten am Abend ein spannendes Basketballspiel im Madison Square Garden.



Am Dienstag besichtigten wir zuerst den Financial District, in dem u.a. die Börse und der „Bulle“ beheimatet sind, bevor wir anschließend der Einladung von Herrn Janke, einem Vertreter des deutschen Generalkonsulats folgten. Nachdem Herr Janke die Aufgaben des Generalkonsulats in New York, sich und sein Tätigkeitsfeld vorgestellt hatte, kam es zu einer regen Diskussionsrunde über die bilateralen und multilateralen Beziehungen des deutschen Hauses, und welche Hilfe das Generalkonsulat Deutschen in den USA geben kann.

Am Mittwochmorgen folgte der Besuch bei der Helaba und damit das Highlight unserer Unternehmensbesuche in New York. Wir wurden von Jan Weismüller und Christian Brune herzlich empfangen, welche zu Beginn über die Tätigkeit der Helaba in New York referierten und uns damit einen gelungenen Einstieg in die darauffolgenden Vorträge gegeben haben. Fokussiert wurden dabei Verbriefungen, Schiffsfinanzierungen, die Finanzierung erneuerbarer Energien. Aber auch die Finanzkrise und deren Auswirkungen auf deutsche Landesbanken wurden beleuchtet. Patricia South aus der Abteilung Public Finance referierte anschließend über ihr Tätigkeitsgebiet, und welche öffentlichen Projekte durch die Helaba finanziert werden. So hat sie uns illustrativ erzählt, wie beispielsweise die örtliche Infrastruktur durch die Emission von Bonds finanziert wird und welche Rolle die Helaba in diesem Prozess einnimmt und auch welche steuerlichen Auswirkungen dies auf die Investoren hat. In einem weiteren Vortragsteil wurde uns von Jan Weismüller aus dem Bereich Corporate Finance eine Case Study zum Thema der Finanzierung erneuerbarer Energien in den USA, speziell zum Thema Windkraftanlagen, vorgestellt. Gemeinsam diskutierten wir über mögliche Standorte dieser Anlagen in den USA, und welche Determinanten für eine erfolgreiche Finanzierung erfüllt sein müssen. Es war ein toller und informativer Vortrag, der uns im Hause der Helaba geboten wurde. Im Anschluss wurde uns noch die Möglichkeit gegeben, bei einem „get together“ diverse Fragen an unsere Referenten zu richten.



Nach einer kurzen Stärkung am Nachmittag ging es gegen Abend weiter auf den Broadway zum Besuch des Musicals „Mamma Mia“.



*Hintere Reihe v.l.: Jan Weismüller, Christian Brune, Jonas Tapken, Oliver Thiem, Markus Menke, Simon Schellhaas, Björn Becker, Toni Cosic, Sascha Hinkel, Stefan Friesenecker
Vordere Reihe v.l.: Jeannette Witz, Christiane Höhnke, Patrick Fischer, Jana Achenbach, Stephanie Callies, Kathrin Freund, Daniela Schäfbuch, Silke Zins*

Am Donnerstag wurden wir von dem Goethe-Institut empfangen. Das Goethe Institut ist ein gemeinnütziger Verein und hat die Aufgabe im Ausland die internationale geschäftliche, kulturelle und politische Zusammenarbeit zu pflegen und ein umfassendes und aktuelles Deutschlandbild zu vermitteln. Frau Dr. Eva Marquardt bot uns einen informativen Vortrag



über ihre Arbeit und, um es umgangssprachlich zu formulieren, plauderte ein bisschen aus dem Nähkästchen. Sie erzählte uns über die Finanzierungsstruktur und das Budget des Instituts, die angebotenen Kurse und Leistungen sowie die internationale Aufstellung der Einrichtung.

Am Nachmittag besichtigten wir das Gelände und damit die Hauptstelle der Vereinten Nationen in New York. In einem dynamischen Vortrag wurden uns das Tätigkeitsfeld der UN, deren Räumlichkeiten und aktuelle Projektschwerpunkte präsentiert.

Am Abend hieß es dann „hoch hinaus“. Wir besichtigten das Empire State Building. Wir hatten uns entschlossen, noch bei Tageslicht die Aussichtsplattform des Gebäudes zu erreichen, um dann von dort aus den Sonnenuntergang und anschließend New York bei Nacht betrachten zu können.

Dann war auch schon der letzte Tag in New York angebrochen und wir wurden von Herrn Kapferer bei der Bayern LB mit einem ausführlichen Vortrag über „Ursachen und Auswirkungen der Finanzkrise in den USA“ empfangen. Anschließend hatten wir die Möglichkeit in einem „get together“ offene Fragen zu klären und mit Mitarbeitern aus Fachabteilungen zu diskutieren. Zum Abschluss wurde uns ausnahmsweise der Händlerraum gezeigt und die Arbeit der Händler vorgestellt.

Direkt im Anschluss machten wir uns auch schon auf den Weg zum Flughafen. Es war für alle Teilnehmer eine sehr spannende und informative Exkursion, bei der wir viele neue Einblicke und Eindrücke von einem anderen Kontinent gesammelt haben.